

L'OFFICIEL

AUSTRIA



N°15 – Herbst 2022 – 7,90 € – WWW.LOFFICIEL.AT

AMTD 100% A

SPORTS

ICON

Gregor
Schlierenzauer

The
Athleisure
Issue



*GREGOR TRÄGT EINE BEIDSEITIG
TRAGBARE HOSE & JACKE. H&M MOVE
HALSKETTE ALS WEISSGOLD
BUCHHOFER FINE JEWELLERY
RINGE AUS 925 STERLING SILBER UND ONYX.
SABOTEUR
SNEAKERS: CHRISTIAN LOUBOUTIN

Innovation TRIFFT Manufaktur

L'Officiel Austria überwacht ständig kreative Designlösungen. Einer der schönsten Eindrücke dieses Jahres sind die exklusiven Geschirr- und Dekorationsartikel von SIEGER by FÜRSTENBERG.

Von KATERINA LEROY

Seit 2005 steht SIEGER by FÜRSTENBERG für eine moderne Porzellanmarke, die innovatives Design und die Qualität echter Handarbeit aus der Porzellanmanufaktur Fürstenberg zusammenbringt. Dahinter stehen die zwei Brüder Michael und Christian Sieger, die neben der professionellen eben auch die familiären Bande vereint. Michael, der kreative Kopf von *sieger design*, entwickelte schon früh seine Leidenschaft und Hingabe für den Beruf des Designers, während Christian zwar den absoluten Anspruch seines Bruders an Ästhetik teilt, jedoch die professionelle Vermarktung als sein eigentliches Metier verantwortet. Wir haben mit den Brüdern in diesem Interview über die Zusammenarbeit, den Schaffensprozess und die Bedeutung von Design in unserer heutigen Welt gesprochen.

Wann wussten Sie, dass Sie Designer werden möchten?

Michael Sieger: Schon sehr früh. In erster Linie hat mich unser Vater beeinflusst, der unser Unternehmen zunächst als Architekturbüro gegründet hat. Durch ihn habe ich von Kindesbeinen an den Beruf des Kreativen – also des Architekten und Designers – nicht nur kennengelernt, sondern zur Gänze miterlebt. Bereits im Alter von 14 oder 15 Jahren hatte ich die Chance, mit ihm zusammenzuarbeiten, allen Entwicklungsprozessen beizuwohnen und



„Mit schönen und zugleich hochfunktionalen Produkten wollen wir das Leben der Menschen in ihrem Zuhause bereichern“, lautet das Motto der Gebrüder Sieger. In Zusammenarbeit mit Fürstenberg erfüllen sie diesen Wunsch und setzen neue Maßstäbe in der Kreation von Haushaltsartikeln.

sogar Produktionsstätten und Kunden zu besuchen. Daher war es im Grunde ein fließender Prozess. Ich habe auch nie in einem anderen Designstudio gearbeitet, sondern parallel zu der Schulzeit im eigenen Unternehmen angefangen und schließlich, nach 15 gemeinsamen Jahren mit unserem Vater,

haben mein Bruder und ich die Leitung übernommen. Das war 2003.

Wo finden Sie Inspiration für die Entwürfe?

Michael Sieger: Inspiration finde ich überall – auf Reisen, in Ausstellungen, im Museum, Theater oder in Magazinen. Wir sind viel unterwegs, das bringt der Beruf so mit sich. Und das Besondere an der Inspiration ist ja, dass sie sich nicht steuern lässt. Eine Inspiration kann auch ein Erlebnis oder die Begegnung mit einem Menschen sein.

Beschreiben Sie uns Ihren Schaffensprozess.

Michael Sieger: Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Menschen. Also, wer ist die Zielgruppe? Was sind ihre Wünsche? Was ist die Funktionalität des Produktes, was der Nutzen? Erste Gedanken halte ich als Skizze auf Papier oder mit meinem iPad fest, das ich fast immer bei mir trage. Im Team recherchieren wir dann die Marktsituation, internationale Gewohnheiten und die Historie eines Produktes. Hier suchen wir oft nach dem Archetyp, dem idealtypischen Charakter, der Grundidee und Persönlichkeit eines Objektes. Diesen Archetyp gibt es in vielen Bereichen, bei Porzellan vielleicht am längsten. Ihn zu reflektieren, mit moderner Technik und aktuellem Zeitgeist in die Gegenwart zu übersetzen, gehört zu unserer Handschrift. So erhalten unsere Produkte

eine Seele, eine emotionale Ausstrahlung. Im Gestaltungsprozess entwickeln wir dann sehr schnell erste Modelle oder Dekore – selbst, wenn es zunächst nur sehr einfache aus Pappe oder Papier sind. In der Formulierung „etwas begreifen“ steckt es bereits drin: wir müssen Dinge greifen, in die Hand nehmen, um die Dimensionen, die Optik und Haptik eines Produktes wirklich zu erfassen. Daher liefern uns neben Virtual Reality Simulationen, vor allem digital gedruckte 3D-Modelle und Prototypen aus unserer eigenen Werkstatt, wichtige Eindrücke und Informationen. Diese Modelle dienen später dann auch als Vorlage für die Manufaktur Fürstenberg, mit der wir natürlich über den gesamten Prozess sehr eng zusammenarbeiten. Unsere Ideen stellen das Team oft vor neue, große Herausforderungen, gerade die extreme Dünnwandigkeit und Passgenauigkeit erfordern ein wirklich außergewöhnliches handwerkliches Können. Aber Fürstenberg hat dieses Know-how – und im Dialog loten wir Fertigungsoptionen und Lösungen gemeinsamen aus.

Was ist Ihr „Erfolgsrezept“?

Christian Sieger: Ich denke, es ist insbesondere unser Fokus auf Qualität, und zwar auf allen Ebenen – vom Produkt über die Kommunikation bis hin zum Messeauftritt. Wir setzen hier auf absolute Stringenz, so dass sich in all unseren Aktivitäten auch ein klarer roter Faden erkennen lässt. Unser Vorteil ist sicherlich, dass wir in unserer Agentur die verschiedenen Kompetenzen der Designer, Art Direktoren, Messestandplaner und PR-Fachleute unter einem Dach vereinen. Abstimmungen laufen da schnell und effizient, alle sind von Beginn an Bord. Zudem geht das Engagement des Teams über den eigentlichen Aufgabenbereich eines Designstudios hinaus. Wir bringen uns in die Produktpräsentation und den Vertrieb ein, sprechen mit dem Handel, halten Vorträge und organisieren Events. Und mit unserem gesamten Markenauftritt, der außergewöhnlichen Bildsprache, verorten wir uns klar im Premium- und Luxussegment, weniger in der klassischen Tischkulturbranche. Das macht uns schon sehr einzigartig.

Was sind die größten Herausforderungen im Alltag einer Designagentur?

Christian Sieger: Übergeordnet betrachtet, ist es meist die größte Herausforderung, das Verständnis unseres jeweiligen Partners dafür zu schaffen, dass wir nicht für unseren persönlichen Anspruch kämpfen, sondern außergewöhnliche Produkte und Projekte für die Menschen, die das Besondere lieben, realisieren wollen. Darum geht es im Wesentlichen. Und damit die Produkte nicht nur heute,



Alle 35 Artikel der „MY CHINA! Paraiso“-Kollektion wurden von der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG in Handarbeit gefertigt und mit höchster Präzision dekoriert. Sie sind äußerst vielseitig einsetzbar und mit einer Wandstärke von nur etwa zweieinhalb Millimetern hauchdünn.



sondern auch noch morgen funktionieren, muss man auch mal unbekannte Wege und Geschäftsfelder beschreiten, die Unsicherheit und Risiken mit sich bringen können. Gerade dies, die Innovation aktiv zu suchen, eröffnet neue Chancen. Für diese Reise müssen wir unsere Partner abholen und überzeugen. Mit Fürstenberg haben wir sicher jemanden an unserer Seite, der unseren Anspruch absolut versteht und es als Herausforderung erachtet, diesen mit Kompetenz und Qualität einzulösen.

Erzählen Sie uns über das Marketing-Konzept der neuen Kollektionen, dem Service „MY CHINA! Paraiso“ und den Champagnerbechern Beautiful Creatures.

Christian Sieger: Auch bei dem neuen Dekor Paraiso geht es darum, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen zu erfüllen. Nach einer langen eher tristen Zeit, mit vielen verpassten geselligen Abenden und mangelnder Freude, wollen wir jetzt das Leben feiern. Die opulent gestalteten Produkte unterstreichen wir daher mit einer plakativen, gehaltvollen und sehr farbenfrohen Kommunikation. Mit der Fülle an Formen, Farben und Dekoren kitzeln wir die Sinne der Menschen und möchten diese schlichtweg begeistern. Wo es möglich ist, machen wir unsere Kollektion auch über eine profane Produktpräsentation hinaus erlebbar, z. B. in dem wir bei Veranstaltungen eine außergewöhnlich gute und erfolgreiche Bartenderin dabei haben, die ihre Cocktail-Kreationen in unseren Porzellanbechern serviert. Und wenn wir unsere Serie Beautiful Creatures in den Blick nehmen, dann gehört es für uns auch dazu, diese schönen Tierarten nicht nur zu zeigen, sondern auch einen kleinen Beitrag zu deren Schutz zu leisten. So unterstützen wir mit jedem verkauften Becher die Tierrettungs-Organisation National Park Rescue, die sich in Afrika für den Erhalt der Wildtiere einsetzt.